

162.

1368

Herzog Albrecht<sup>1</sup> von Österreich bewilligt dem Hugo von Hohenlandenberg<sup>2</sup>, 200 Gulden an der Festung Gutenberg<sup>3</sup> zu verbauen.

«Auf denselben (Haugen von der Hohenlandenberg)<sup>1</sup> ain bewilligung ij C guldin an der Vesst<sup>2</sup> ZuERPawen, / ist ain Vidimus utsupra

1368»

*Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib. 2, S. 5 von etwa 1530. — Steht zwischen den Regesten der vorigen n. 161. — Rand: «53»; «+9» (Bleistift).*

1 Albrecht III. † 1395.

2 Hugo von Hohenlandenberg, siehe die vorige n. 161.

3 Gutenberg, Liechtenstein.

163.

Feldkirch, 1367 Dezember 24.

Ammann, Rat und Bürgerschaft von Feldkirch lassen sich die von Graf Rudolf<sup>1</sup> von Montfort verliehenen oder bestätigten aufgeführten Freiheiten durch Graf Heinrich<sup>2</sup> von Werdenberg von Sargans zu Vaduz und durch Bürgermeister und Rat der Städte Zürich und Lindau beurkunden und besiegeln, darunter auch die Massnahmen zum Schutze dieser Freiheiten gegen Bedrohung durch des Grafen Rudolfs<sup>1</sup> Erben, indem dann die Stadt nach einem vergeblichen Schiedsspruch durch Bürgermeister und Kleinen Rat von Zürich an das Heilige Römische Reich fallen soll. Graf «hainrich<sup>2</sup> von werdenberg von sargans» bestätigt ausserdem, dass «dz alles mit minem güten willen günst vnd wissent beschehen vnd volfür ist».